



DIE SCHNEEKÖNIGIN

Spielzeit 2013/2014

Verführung und Verantwortung

DIE SCHNEEKÖNIGIN

von Yüksel Yolcu

nach Hans Christian Andersen, für Menschen ab 5 Jahren

BESETZUNG

Katharina Schmidt	Schneekönigin, Mutter, Prinzessin, Räubermädchen, Finnin
Ramona Suresh	Gerda, Räuber (Chor)
Daniel Kozian	Kay, Krähe, Rentier, Räuberhauptmann
Axel Nagel	Prinz, Räuber

Regie:	Yüksel Yolcu
Ausstattung:	Ismet Ergün
Musik:	Axel Nagel
Lieder:	Yolcu (Text)/ Nagel (Komposition, Einstudierung)
Videos:	Yüksel Hayirli, Dennis Herzig
Dramaturgie:	Winfried Tobias
Theaterpädagogik:	Anne Klöcker
Regieassistent:	Selin Saglam

Leitung Bühnentechnik:	Fred Wahl
Bühne, Licht, Ton:	Martin Obele, Holger Fried, Heinz Rieger, Kevin Sierra Eifert

Puppenbau Schneekönigin: Edmundo Torres

Schneiderei: Andrea Schnarre

Aufführungsrechte: beim Autor
Aufführungsdauer: ca. 90 Minuten, eine Pause

Premiere: 13. November 2013, 9.30 Uhr, im Wi.Z

DANK an das Medienzentrum der FH Aalen (namentlich Dennis Herzig & Prof. Michael Bauer) für die Unterstützung bei der Videoproduktion (Flugszenen)!

A

theater
der stadt
aalen

Über Stück und Inszenierung

Kay ist verschwunden. Was ist geschehen? Hat ihn wirklich die Schneekönigin entführt? Gerda macht sich auf den Weg in den Norden, um den verlorenen Freund wieder zu finden. Auf ihrer Suche begegnen ihr ungewöhnliche Gestalten und schräge Vögel. Hindernisse werden überwunden und Lieder gesungen bis zum Finale im Eispalast, wo Gerda Kay retten kann, denn Freunde geben (sich) niemals auf.

„Die Schneekönigin“ gehört zu den bekanntesten Märchen von H. C. Andersen. Mit der kalten Schneekönigin und dem Mädchen Gerda, das seinen Gefühlen vertrauen und das Herz des verlorenen Freundes wieder erwärmen muss, wie auch mit dem Jungen Kay, der zwischen diesen Polen hin und her gerissen ist, hat der dänische Dichter einprägsame Figuren entworfen. Gerdas Suche erzählt von Naturerfahrungen, ist eine Abenteuer-, Reifungs- und nicht zuletzt eine Freundschafts- und Liebesgeschichte.

Für das Theater der Stadt Aalen hat Regisseur Yüksel Yolcu zusammen mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Ismet Ergün eine spielfreudige Fassung der klassischen Vorlage entwickelt. Die Arenabühne im Wi.Z soll dafür eine größere Nähe zwischen Akteuren und Publikum bieten, mit Erzähltheater, Puppen- und Maskenspiel, Projektionen und Livemusik wird auf der Bühne zudem eine Vielfalt an ästhetischen Mitteln präsentiert.

Kinderfragen zu der Vorstellung – und unsere Antworten darauf

Unsere Inszenierung ist ein aufregendes Erlebnis. Kinder, die Proben der „Schneekönigin“ besucht haben, hatten viele Fragen. Vielleicht sind unsere Antworten hilfreich, um die Vorstellung vorzubereiten oder – wenn die Spannung nicht zerstört werden soll – um nach der Aufführung über das Erlebte zu sprechen.

1) **Gibt es die Schneekönigin wirklich?**

Der Märchenerzähler Hans Christian Andersen hat die Schneekönigin erfunden. Er wollte damit zeigen, dass es Dinge und Gefühle gibt, die Freundschaft und Liebe bedrohen.

2) **Gibt es die Splitter des Zauberspiegels wirklich?**

Nein, auch die Spiegelsplitter gibt es nicht wirklich. Das ist wieder ein Bild, mit dem der Erzähler arbeitet. Der Splitter kann z.B. für böse Worte stehen, die einen treffen und verletzen.

3) **Warum war Kay plötzlich so gemein?**

Er bekam Splitter des Zauberspiegels ins Auge und ins Herz, als er am Fenster stand. Im Märchen sieht er dadurch plötzlich die Welt anders und bekommt schlechte Gefühle.

4) **Ist das Messer im Stück echt?**

Nein, das sieht nur so echt aus. Keiner kann sich damit verletzen.

5) **Woher kommt der Rauch im Haus der Finnin?**

Am Theater gibt es viele Effektmaschinen. Eine davon ist der Nebelverdampfer. Mit diesem Gerät lässt man Dampf entstehen. Man verwendet Nebelmaschinen, um eine geheimnisvolle Atmosphäre zu erzeugen.

6) **Wie wird die Musik für die Schneekönigin gemacht?**

Dafür spielt Axel Nagel das Theremin, ein Instrument, das vor fast 100 Jahren erfunden wurde und mit elektromagnetischen Spannungsfeldern arbeitet.

7) **Sind Gerda und Kay auch im echten Leben befreundet?**

Daniel, der den Kay spielt, und Ramona, die die Gerda spielt, kennen sich seit dem Sommer und sehen sich seitdem fast jeden Tag zu den Proben – sie sind beide Schauspieler am Theater der Stadt Aalen. Wenn man sagt, dass Freunde sich helfen und tolle Sachen miteinander erleben, dann sind die beiden mittlerweile Freunde.

8) **Wie besiegen Gerda und Kay am Ende die Schneekönigin?**

Erstmal weil Gerda mutig ist und nicht aufhört nach ihrem Freund zu suchen. Sie traut sich auch, sich gegen die Schneekönigin zu stellen. Durch Gerda wird Kay an sein früheres Leben erinnert. Er beginnt zu weinen und die Splitter werden aus seinem Auge und Herz gespült. So verliert die Schneekönigin ihre Macht über ihn.

9) **Wird am Ende alles gut?**

Ja, im Märchen ist am Ende alles gut. Und auch im echten Leben ist es gut, wenn wir unseren Freunden helfen, so wie Gerda Kay.

Weitere Informationen und Anregungen im Begleitmaterial zur Inszenierung!

(Kostenloser Download auf der Produktionsseite www.theateraalen.de/go/dsck unter „Anhänge“.)

Theater der Stadt Aalen
Ulmer Str. 130
73431 Aalen

www.theateraalen.de

Redaktion: Anne Klöcker, Annika Michalk,
Winfried Tobias
Kontakt: theaterpaedagogik@theateraalen.de

Kartentelefon: 07361 – 522 600